

## Bericht von der UKW-Tagung Weinheim 2014 (von Matthias Hornsteiner)

"Back to the roots", so hätte ein Motto der diesjährigen UKW-Tagung lauten können, denn nach zehn Jahren, in den denen die Tagung in der Karl-Kübel-Schule im hessischen Bensheim stattfand, kehrte sie 2014 zu ihrem Ursprungsort Weinheim zurück. Der neue Veranstaltungsort war zugleich der alte, nämlich die Dietrich-Bonhoeffer-Schule, ehemals Multschule.

Noch mehr "back to the roots"-Feeling wäre aufgenommen, wenn sich die Tagung wieder auch auf den Sonntag erstreckt hätte. In den 90er Jahren waren um die 35 Vorträge durchaus üblich, mittlerweile ist die Zahl auf die Hälfte abgesunken, hält sich aber seit langem recht konstant auf diesem Niveau. Der Name "UKW-Tagung" soll nicht darüber hinwegtäuschen, daß die Referate (welche seit langem nur noch am Samstag stattfinden) die ganze Bandbreite des Amateurfunks abdecken und sich keinesfalls auf UKW beschränken. Beispielsweise sah sich Dr. Jochen Jirmann (DB1NV) einem überfüllten Vortragssaal gegenüber, als er über das Schaltnetzteil als Breitbandstörer referierte. Ein Problem, das gleichermaßen viele Funkamateure wie DXer tangiert. Ebenfalls auch für BC-DXer hochinteressant waren die Vorträge von Andreas Imse (DJ5AR) und Frank Schmähling (DL2ALF). DJ5AR berichtete über Flugzeugreflexionen und die Möglichkeit, auch die Raumfahrtstation ISS als Wellenreflektor zu verwenden.

An diese Thematik knüpfte DL2ALF an, der seine selbstentwickelte Software "AirScout" vorstellte. Mit dieser ist es möglich, den Flugverkehr in Echtzeit zu verfolgen, womit dann auch eine kurzzeitige Prognose von Airscatter-Überreichweiten möglich wird. Der Referent führte im Vortrag ein Live-Beispiel vor, was in der Zuhörerschaft natürlich großen Anklang fand. Wir werden die Software selbst einmal in der REFLEXION ausführlicher vorstellen.



Frank Schmähling (DL2ALF) referiert über AirScout.



"Let's bounce", so war das Motto des Vortrags von Andreas Imse, der über die Möglichkeiten von Flugzeug- und ISS-Reflexionen berichtete.

Wie in den Vorjahren war auch diesmal der UKW/TV-Arbeitskreis mit einem Vortrag vertreten. Matthias Hornsteiner (DG4MHM) stellte ein Programm vor, mit dem man Antennendateien für Radio Mobile erzeugen kann. Die Manuskripte zu den Vorträgen findet man im Tagungsband, der beim OV Weinheim oder auch beim Leserservice des FUNK-AMATEUR bezogen werden kann.



Vortrag des UKW/TV-Arbeitskreises von DG4MHM

Erfreulicherweise ist das Interesse am Selbstbauwettbewerb wieder gestiegen, und so nahmen dieses Jahr sechs Teilnehmer daran teil. Da dieser Wettbewerb fester Bestandteil der UKW-Tagung ist, können sich Interessenten schon jetzt Gedanken über mögliche Exponate für 2015 zur Jubiläumstagung machen. Als diesjährigen Gesamtsieger prämierte die Jury die Arbeit von Frank Nockemann (DH8DAP) und Bastian Müller (DB1BM) aus der Sektion *Meßtechnik*. Sie präsentierten den „HF-Meßzweig“, der Frequenzmessungen bis 2,4 GHz, Pegelmessungen von -30 dBm bis +30 dBm, Induktivitätsmessungen von 100 nH bis >1 mH und Kapazitätsmessungen von 1 pF bis 2,2 uF ermöglicht – also alles Meßbereiche, mit denen wir es in der HF-Praxis häufig zu tun haben.

Damit auf dem Tagungsgelände freier WLAN-Zugriff auf das HAMNET und Internet möglich war, hatten einige OMs von der Arbeitsgemeinschaft Mikrocomputer Kurpfalz einen HAMNET-Link von DB0UKW zur Schule eingerichtet.

Das Schulgelände bot die ideale Infrastruktur nicht nur für die drei Vortragssäle, sondern auch genug überdachte Flächen im Außenbereich, wo die Flohmarkthändler untergebracht waren. Die kommerziellen Händler teilten sich dagegen die Turnhalle, und diverse Verbände wie der AATIS sowie auch der UKW/TV-Arbeitskreis waren im sog. "Forum" zu finden.

Und damit kommen wir zu uns: Wir waren zu zehnt angereist, sodaß immer für eine ausreichende Standbesetzung gesorgt war, auch wenn der eine oder andere gerade einen Vortrag oder die Aussteller besuchen wollte. Die mehrfache Standbesetzung war auch dringend notwendig, denn am Vormittag war unser Stand dicht umlagert vom wißbegierigen Publikum. Darüber waren wir alle positiv überrascht, denn so einen Andrang kannten wir nicht einmal von der viel größeren Ham Radio.



*Fachsimpeln am Stand des UKW/TV-Arbeitskreises*

Am Nachmittag wurde es allerdings erheblich ruhiger, man kam sich in dem Gang des "Forums" fast schon einsam und verlassen vor. Doch paradoxerweise konnten wir auch zu dieser ruhigen Zeit ständig unsere Publikationen verkaufen. Unser Angebot war vielfältig, es reichte von der Sender-Tabelle über das Technikbuch und dem Radioguide (alles neue Ausgaben von 2014) bis hin zu Senderkarten und REFLEXION-Heften. Es ergaben sich viele interessante Gespräche mit dem Publikum, insbesondere auch mit einem sehr jungen UKW-DXer, der noch keine 20 Jahre alt war. Es gibt also durchaus Nachwuchs, aber er ist dünn gesät, man muß ihn finden und dann auch entsprechend fördern.

Alles in allem konnten wir an dem einem Tag mehr Publikationen verkaufen als an einem Ham-Radio-Tag. Das hätte sich niemand von uns träumen lassen und das tröstet uns dann auch über die Beach Flag hinweg, die – obwohl noch ganz neu – auf der Tagung ihren Geist aufgab.



*Regen Anklang beim Publikum fanden die vielfältigen Publikationen des Arbeitskreises.*



*Unsere Standnachbarn von "Funken lernen" präsentierten sich im bekannten grünen "corporate design".*



*Ebenfalls in unserer Nachbarschaft präsentierte sich der "Arbeitskreis Amateurfunk und Telekommunikation in der Schule", kurz AATIS.*



*Die Mannschaft des UKW/TV-Arbeitskreises*



*Gehören selbstverständlich zum Inventar der UKW-Tagung: Die Arbeitskreisteilnehmer Jürgen Martens (links) und Klaus-Dieter Rudow (rechts).*

Gegen 17 Uhr packten wir dann unseren Stand zusammen, auch sonst hatte sich das Tagungsgelände schon merklich geleert. Die meisten von uns trafen sich anschließend zum gemeinsamen Abendessen bei einem Heurigen-Lokal in Weinheim. Ein wenig vergleichbar sind solche Lokale mit den sog.

Besenwirtschaften, wie man sie in der Pfalz, in Rheinhessen und im Rheingau kennt. Darunter versteht man einen von Winzern und Weinbauern saisonal geöffneten Gastbetrieb, in dem die Erzeuger zu bestimmten Zeiten ihren selbsterzeugten Wein direkt vermarkten.

Nachdem die Außentemperaturen mäßig warm waren (und die Livemusik im Lokal meistens nicht den Ton traf), zogen wir es vor, auf der Terrasse zu dinieren.

Fazit: Mit unserem Auftritt auf der UKW-Tagung können wir mehr als zufrieden sein. Insgesamt hinterließ die Tagung bei den meisten Besuchern ebenfalls einen positiven Eindruck. Freilich, die großen Besuchermassen, das Gedränge im Flohmarkt und das zweitägige Vortragsprogramm gehören der Vergangenheit an. Aber derlei Tendenzen sind im Amateurfunk nicht unbekannt und man muß eben versuchen, das Beste aus der Situation zu machen. Das ist den Veranstaltern des OV Weinheim sicherlich gelungen, Verbesserungspotential gibt es sicherlich noch im Mensabereich, wo nach Ansicht etlicher Besucher die Essensausgabe insbesondere zur Mittagszeit ziemlich schleppend verlief. Daß die gastronomische Versorgung dem Andrang nicht ganz Herr der Lage war, gab auch Tagungsleiter Günter Mandel (DL4ZAO) zu, doch meinte er: „... dieses Jahr zur 59. Tagung üben wir ein wenig für das Jubiläum zur 60. nächstes Jahr“.

Auch wenn wir künftig die Hauptversammlung des UKW/TV-Arbeitskreises wieder von der UKW-Tagung entkoppeln wollen, so planen wir auch weiterhin, uns auf der Tagung dem Fachpublikum zu präsentieren. Daß sich dies lohnt, haben wir jetzt im September gesehen.

Wer uns am Stand unterstützen möchte, soll sich schon mal im Kalender den Zeitraum 11. bis 13. September 2015 anstreichen, wenn die UKW-Tagung zum 60. Mal ihre Pforten öffnet.